



ANZEIGE



Tue Gutes und rede darüber!

— Unternehmen engagieren sich

Neun von zehn Unternehmensvertretern sind der Meinung, Unternehmen sollten als Vorbilder wieder stärkere Verantwortung für die Gesellschaft übernehmen. Dies ergibt eine Umfrage der Bertelsmann Stiftung, an der sich 7000 zufällig ausgewählte Unternehmen beteiligt haben.

Zwei Drittel der deutschen Unternehmen engagieren sich gesellschaftlich. Die am weitesten verbreitete Form ist hierbei die Geldspende (80 Prozent), darauf folgen Sachspenden und Freistellungen von Mitarbeitenden.

Weiterführend zeigt eine aktuelle Studie von SAP, dass sich das soziale Engagement für Unternehmen lohnt: 65% der Kunden sind bereit, mehr für ein Produkt zu zahlen, wenn sich der Hersteller sozial engagiert. Doch findet es zurzeit fast jeder dritte Befragte schwierig, überhaupt herauszufinden, wie sich einzelne Unternehmen ihrer gesellschaftlichen Verantwortung stellen. Daher gilt für Unternehmer die Devise: „Tue Gutes und rede darüber!“

Strom für Bangladesch

Oliver Hummel, Vorstand der NATURSTROM AG: „Seit 2008 kooperieren wir mit der ANDHERI HILFE. Wir freuen uns, dass sich tausende NATURSTROM-Kunden und -Kundinnen dafür entschieden haben, ihre Prämie für die Werbung eines Neukunden oder einer Neukundin an die ANDHERI HILFE zu spenden und so den Ausbau erneuerbarer Energien in Bangladesch fördern. Mit ihrer Hilfe konnten wir so bereits die Installation von über 4.000 Solaranlagen ermöglichen.“ Ein Beispiel für eine gelungene Kooperation zwischen der in Bonn ansässigen ANDHERI HILFE, die sich für die Ärmsten in Indien und Bangladesch einsetzt, und einem Unternehmenspartner. NATURSTROM ist diese Kooperation sehr wichtig, auch für die interne und externe Unternehmenskommunikation: Mitarbeitende fühlen sich motiviert und engagiert, sich für einen Arbeitgeber einzusetzen, der sogar über Deutschland hinaus für erneuerbare Energien und Klimaschutz eintritt. Auch die breite Öffentlichkeit sowie die Kundschaft des Unternehmens schätzen das gesellschaftliche Engagement.

Spenden statt Geschenke

Eine Vielzahl verschiedenster Unternehmen unterstützt zum Teil schon seit vielen Jahren die Entwicklungsprojekte der ANDHERI HILFE. Am verbreitetsten sind Spenden, oft verbunden mit Aktionen wie dem Versand von Weihnachtsgrüßen an Geschäftspartnern und Kunden. Ursula Steffens von Steffens Papier berichtet: „In diesem von der Corona-Pandemie geprägten Jahr fanden wir es unpassend, die üblichen Geschenke zu machen. Uns geht es gut. Andere Menschen leiden extreme Not. Zu deren Linderung wollen wir mit unserer Weihnachtsspende beitragen und sind uns auch sicher, dass unsere Kundinnen und Kunden dies wertschätzen.“

Freiwillige Abgaben als Grundsatz

Andere Unternehmen binden ihr Unternehmensengagement weiterführend in ihr Marketing ein und spenden aus dem Verkauf ihrer Produkte. So spendet das Unternehmen Relaxound GmbH 5 Euro pro „Zwitscherbox“ und „Birdybox“, die im Onlineshop verkauft werden, und unterstützt die Corona-

Nothilfe an seinem Produktionsstandort Indien. Auch verpflichtet sich das Unternehmen in dem internationalen Bündnis „1% for the Planet“ jährlich ein Prozent seines Unternehmensumsatzes für Projekte im Bereich Klima- und Umweltschutz zu spenden. Mehr als 3000 Unternehmen und Organisationen sind in diesem Bündnis bereits weltweit engagiert, mehr als 250 Millionen Dollar an Spenden konnten bereits weitergegeben werden. Und die Initiative findet immer mehr Beachtung.

Unterstützung mit Vorbildfunktion

Es wird für Unternehmen daher immer wichtiger, ihre gesellschaftliche Verpflichtung wahrzunehmen und darüber auch zu berichten. Darin liegt ein echter Mehrwert, denn das gesellschaftliche Engagement eines Unternehmens kann anderen als Vorbild dienen und gleichzeitig bewirken, dass Unternehmen mehr Anerkennung erfahren und sich so auf dem Markt besser positionieren können.

Drei Fragen an Marie-Lucie Linde

— Experte für Nachhaltigkeit und Kommunikation

Was bedeutet für Sie CSR – Corporate Social Responsibility?

Marie-Lucie Linde: Ich selbst bevorzuge den Begriff der „nachhaltigen Unternehmensführung“. Aber wichtig ist es, ein gemeinsames Verständnis zu schaffen. Wenn ich von CSR spreche, dann geht es darum, dass Unternehmen ihre ökonomische Perspektive um die sozio-ökologische Komponente erweitern und ihre „licence-to-operate“ auf einer Wertschöpfung aufbauen, die Mehrwert für Gesellschaft und Umwelt bringt. Das bedeutet, dass nicht auf Kosten von Mensch und Natur gewirtschaftet wird.

Wo sehen Sie die bedeutendsten Entwicklungen und Herausforderungen in der Umsetzung von CSR?

Marie-Lucie Linde: Ich beobachte derzeit eine Professionalisierungswelle. Immer mehr Unternehmen haben verstanden, dass unternehmerische Verantwortung kein Schönwetterthema ist. Es findet Einzug in die strategischen Unternehmensbereiche und wird dort professionell gemanagt und faktisch messbar gemacht. So auch das gesellschaftliche Engagement, das mittlerweile über das reine Spenden hinaus bis zur Wirkungsmessung des Engagements geht. Gleichzeitig sind genau dies die bedeutendsten Herausforderungen in der Praxis.

Wie können Unternehmen sich sinnvoll engagieren und gewinnbringend berichten?

Marie-Lucie Linde: Ganz wichtig ist, dass sich Unternehmen dort engagieren, wo sie einen wesentlichen Wirkhebel mit ihrem Geschäft haben und wo sie einen sinnhaften Beitrag leisten können. Dieses Engagement sollte authentisch und aufrichtig sein und genauso kommuniziert werden. Unternehmen haben im Marketing gelernt, sich von ihrer besten



Seite zu zeigen. In Sachen CSR geht es jedoch vor allem darum, den Mut zur Lücke zu beweisen. Das bedeutet, offen und ehrlich zu berichten, wo man schon gut und wo man aber auch noch nicht so gut aufgestellt ist. Daher rate ich zu aufrichtigen Geschichten, die das Engagement nahbar machen.

Dieses Interview führte Bibi Sabina Tommek, ANDHERI HILFE e.V.
Weitere Informationen finden Sie unter:
www.marielucie.net

ANDHERI HILFE

Seit über 50 Jahren Partner für nachhaltige Entwicklung

71 Projekte in Indien und Bangladesch, 455.000 ärmsten Menschen Hilfe zur Selbsthilfe gegeben, 2.175 jungen Menschen eine Berufsausbildung und 56.127 Familien den Aufbau eines Einkommensprojektes ermöglicht, 5,54 Mio. Euro eingenommen, 88,7 % der Ausgaben direkt für die Projektarbeit eingesetzt.

Diese Zahlen (2019) vermitteln einen Eindruck vom Engagement der ANDHERI HILFE. Alle Projekte haben zum Ziel, ärmsten Menschen Chancen zu eröffnen, damit sie ihre eigenen Fähigkeiten entwickeln und nutzen können und so zu selbständigen Machern des Wandels werden. Hilfe zur Selbsthilfe ist oberstes Prinzip.



Auch der 19-jährige Shanto konnte sich eine neue Perspektive aufbauen. Schon sehr jung musste er die Schule abbrechen, um die Familie finanziell zu unterstützen. Doch als Tagelöhner konnte er nur ein unregelmäßiges Einkommen erwirtschaften. Dann wurde er auf unser mobiles Ausbildungszentrum aufmerksam, welches in Kürze in der Nähe seines Dorfes aufgebaut werden sollte. Es handelt sich hierbei um Wellblechkonstruktionen, die jeweils nach einem halben Jahr an einen anderen Ort weiterziehen. Shanto bewarb sich und konnte seine Ausbildung zum Automechaniker erfolgreich abschließen. Er hat nun eine gute Stelle in einer Werkstatt gefunden und setzt sich dafür ein, dass sein jüngerer Bruder die Schule abschließen kann.

Die ANDHERI HILFE ist die größte zivilgesellschaftliche Organisation in Deutschland, die sich seit über 50 Jahren für die nachhaltige Förderung von unterprivilegierten und armen Menschen in Indien und Bangladesch engagiert mit dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“. Fünf Hauptziele bestimmen die Arbeit: Rechte stärken, Bildung fördern, Gesundheit ermöglichen, Selbstständigkeit sichern sowie Klima und Umwelt schützen. Die Entwicklungsprojekte werden durch private Spender, Stiftungen, das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung sowie eine große Zahl von Unternehmen gefördert.

ANDHERI HILFE e.V.
Mackestr. 53
53119 Bonn

Telefon: 0228 – 92 65 25 0
Ansprechpartnerin: Bibi Sabina Tommek
E-Mail: unternehmen@andheri-hilfe.org

<http://www.andheri-hilfe.org>
www.facebook.com/andheri-hilfe

Unser Spendenkonto:
IBAN: DE80 3705 0198 0000 0400 06

50 Jahre+ | **ANDHERI HILFE**
Mit den Ärmsten in Indien und Bangladesch